

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
**Mittwochs und Sonnabends.**  
Abonnementpreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagsblattes)  
vierteljährlich 1 Mt. 25 Pfg.

Inserate  
werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespalteten Corpus-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstags und Freitags Vormittags  
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

**Dreihundertdritzigster Jahrgang.**

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.  
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für  
Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.

Dresden:  
Annoncen-Bureau Gassenstein  
& Vogler u. Invalidentank.

Leipzig:  
Rudolph Mosse.

## Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beliebig hoch oder nicht.

**Mittwoch.**

**N. 92.**

**16. November 1881.**

Auf Antrag der Erben **Friedrich August Ritsche's** hier sollen die zu Ritsche's Nachlaß gehörigen Grundstücke und zwar  
1., das Niederlagsgebäude in Großröhrsdorf und  
2., das Feld- und Wiesengrundstück No: 947 und 955 des Flurbuchs, sub Fol. 835 des Grund- und Hypothekensuchs für Pulsnik, an zusammen = 93 QR.  
mit 5,91 Steuer-Einheiten,

**den 28. November 1881, Vormittags 11 Uhr**

freiwillig meistbietend an hiesiger Amtsstelle versteigert werden.

Erhebungslustige wollen sich zu gedachten Tage und Stunde hier einfinden und des Weiteren sich gewärtigen.  
Zu bemerken ist, daß das Niederlagsgebäude unmittelbar am Bahnhof zu Großröhrsdorf gelegen und mit dem Hauptschienenstrang durch ein Gleis verbunden ist.  
Pulsnik, am 10. November 1881.

Das Königl. Amtsgericht.  
Dr. Krenkel.

Der Armenhausbewohner **Karl Gottlieb Hornuff** aus **Steinborn** hat nach seiner Angabe am 11. dieses Monats 1/2 Uhr Morgens auf der Straße nach Königsbrück in der Nähe der Schäferrei des hiesigen Rittergutes 3 verschiedene, gebrauchte, ungezeichnete Kinderstrümpfe gefunden.  
Es liegt der Verdacht nahe, daß pp. Hornuff jene Strümpfe am 11. dieses in hiesiger Stadt gestohlen hat.  
Solches wird zur Ermittlung des Eigentümers der Strümpfe mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß sich letztere im amtlichen Verwahr befinden.  
Pulsnik, den 11. November 1881.

Der Königl. Amtsanwalt.  
Wiegand.

**Nächsten Sonnabend, den 19. November 1881, von Vorm. 9<sup>1</sup> Uhr an**

wird auf dem **Rittergut Schwepzig** verschiedenes **Wirtschaftsinventar**, u. a.: 1 Pferd, 1 Kutschwagen mit Geschirr, mehrere Pferdegeschirre, Wirtschaftswagen, 1 Hechel- und 1 Getreidereinigungsmaschine, Ackerpfluge und Hacken, Zauchensässer u. s. w., sowie ein Jagdhund gegen Baarzahlung versteigert.  
Königsbrück, den 14. November 1881.  
Danke, G.-Vollz. d. Königl. Amtsges.

## Bekanntmachung.

Die Bezirksversammlung hat in Anerkennung langjähriger und treuer Gefindebediente dem Wirtschaftsvogt **Carl Gottlieb Anders** in Rehdorf, dem Dienstknecht **Georg Kubitz** in Crostwitz, der Dienstmagd **Magdalene Liehner** in Rosenthal, dem Kutsher **Georg Wauermann** in Bilschheim, der Dienstmagd **Johanne Eleonore Ziegenbalg** in Niedersteina, dem Fuhrmann **Carl Friedrich Böhme** in Niederlichtenau, dem Wirtschaftsvogt **Johann Carl Gottlieb Verndt** in Bilschheim, dem Wirtschaftsvogt **Christian Wilhelm Kühne** in Reichenbach und dem Pferdebedienten **Gottlieb Klose** in Sennersdorf  
Selb belohnungen gewährt.  
Ramenz, am 7. November 1881.

Die Bezirksversammlung  
durch  
von Beischwitz.

## Bekanntmachung.

Wegen Instandsetzung des Communicationsweges von **Elstra** nach **Kriepitz**, innerhalb **Elstraeer Flur**, wird derselbe hiermit gesperrt und der Verkehr aus der Gegend vom **Kloster Marienstern** und **Militz** nach **Elstra** und umgekehrt, auf die über **Prietitz** nach **Elstra** führenden Communicationswege verwiesen.  
Ramenz, am 10. November 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Beischwitz.

## Bekanntmachung.

Für den Unterricht in den Fortbildungsschulen ist von der obersten Schulbehörde ein Lehrplan aufgestellt und unterm 18. October c. verordnet worden, daß nach demselben von nun ab zu unterrichten ist. Dieser Lehrplan ist vom Herrn Geheimen Schulrath **Kodol** mit Anmerkungen herausgegeben worden und im Buchhandel à 1 M. zu beziehen. Die Schulvorstände des Bezirks wollen alsbald ein Exemplar dieser wichtigen Schrift ihrem Lehrapparate einverleiben.  
Ramenz, den 10. November 1881.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.  
In Stellvertretung: **Dr. Wild.**

## General Gallifet.

Unter den französischen Generalen, von denen die jetzigen Leiter der Republik große Dinge für die Zukunft erwarten, nimmt der **Marquis de Gallifet** den ersten Platz ein. Der **Marquis** gehört zu den Intimen **Gambetta's** und hat alle Verbindungen mit den Bonapartisten gelöst. Während der letzten Jahre war der General zur Leitung größerer Kavalleriemannöver beauftragt, wodurch sein Name auch im Auslande bekannt geworden ist. Gleichzeitig ist ihm aber auch in dem Streit der politischen Parteien zu Paris eine gewisse

Rolle zuertheilt worden. Bei den Radikalen ist er wegen seiner gegen die Anhänger der Komune geübten rücksichtslosen Strenge der bestgehaßte Mann, und aus der Freundschaft **Gambetta's** für Gallifet suchen sie neue Angriffswaffen gegen den Ordinator zu schmieden. Der **Marquis** hat eine reich bewegte Laufbahn hinter sich. Sein Vater heirathete vor einigen sechzig Jahren ein Fräulein v. **Nichelleu**, die Tochter des berühmten Herzogs, welcher einst **Odesja** gründete und Frankreich bei dem Wiener Vertrage repräsentirte. Dem alten Herkommen und Recht der Familie **Nichelleu** gemäß wurde auch diese Ehe durch den Großalmosenier des Königs in der Kirche

der Sorbonne vollzogen, in welcher die Gebeine des **Kardinals Nichelleu** beigeseht sind. Beide Aeltern des **Marquis** hatten ein ansehnliches Vermögen, da sie als Emigranten große Entschädigungen erhalten hatten; ebenso genossen sie in der Gesellschaft eine sehr bevorzugte Stellung. Der Ehe entsprossen ein Sohn und eine Tochter, von denen der Erstere die Würden und das Vermögen des Vaters erbt, die Letztere den Herrn v. **Zmeccourt** heirathete und im vergangenen Jahre durch den Prozeß gegen den Entführer ihrer Tochter, **Mufurus Pascha**, viel von sich reden machte. Der junge **Marquis** wurde zuerst einem **Abbé** zur Erziehung anvertraut, der